

«Musik im Schloss»

16. Saison 2016/17

Grosser Rittersaal Δ Schloss Rapperswil

Sonntag, 30. Oktober 2016, 17 Uhr **I**
BRITA OSTERTAG UND PHILIPP BACHOFNER, Flöten
ARPEGGIONE KAMMERORCHESTER HOHENEMS
Patronat: AVINA STIFTUNG

Sonntag, 27. November 2016, 17 Uhr **II**
JANOSKA ENSEMBLE
„Klassik über Grenzen“

Sonntag, 22. Januar 2017, 17 Uhr **III**
DANIEL BEHLE TENOR – SCHNYDER TRIO
Patronat: SWISS CASINOS Pfäffikon-Zürichsee

Sonntag, 5. März 2017, 17 Uhr – »öffnen« **9**

ALEXEJ GERASSIMEZ
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil
Patronat: MIGROS KULTURPROZENT

Sonntag, 2. April 2017, 17 Uhr **IV**
ELIAS STRING QUARTET
Patronat: ZWEIFEL POMY-CHIPS AG ZÜRICH

Sonntag, 21. Mai 2017, 17 Uhr **V**
Serenade im Schlosshof
HANNELI-MUSIG
„Über Stock und Stei“

Patronat:  **Ortsgemeinde**
rapperswil-jona



Im Namen der Eigentümerin des Schlosses – der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona – möchte ich Sie, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, ganz herzlich zur Konzertreihe **«Musik im Schloss»** willkommen heissen.

Bereits zum 16. Male präsentieren uns Brita Ostertag und Philipp Bachofner ein wunderbares Programm, welches Ihnen musikalischen Hochgenuss garantiert. Musik im wunderschönen „Grossen Rittersaal“ geniessen zu dürfen – Kenner bezeichnen

ihn als einer der schönsten und akustisch hervorragendsten Konzertsäle am Zürichsee – gilt als ein Erlebnis der Extraklasse.

Damit das auch zukünftig so möglich sein wird, arbeitet die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona seit einiger Zeit gemeinsam mit der Stadt Rapperswil-Jona intensiv an der Neukonzeption für das Schloss. Unser Ziel ist es, das Schloss offener und einladender zu gestalten, damit es zu einem noch stärkeren Anziehungs- und Treffpunkt wird. Gleichzeitig soll es aber noch deutlicher als wie bis anhin als Denkmal, Kulturort sowie als Begegnungsort erkenn- und wahrnehmbar sein. Eines aber war uns von allem Anfang an klar – der „Grosse Rittersaal“ soll weiterhin hochstehenden musikalischen Darbietungen zur Verfügung stehen. Denn dank seiner grossartigen Akustik kann Musik in ihrer Feinheit und Vollkommenheit erlebt und genossen werden, und dies möchten wir klar so beibehalten.

Doch was wäre eine wunderschöne Akustik, traumhafte Musik ohne Zuhörer oder anders ausgedrückt, lebt die Musik, lebt die Künstlerin, der Künstler nicht zuletzt von Ihnen als neugierigen und interessierten Konzertbesuchenden. Darum ist es mir ein grosses Bedürfnis, geschätzte Konzertbesucherinnen und Besucher, Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue zu den Konzerten im Schloss auszusprechen.

Aber ebenso geht mein Dank an Brita Ostertag und Philipp Bachofner, welche nun bereits zum 16. Mal für die Konzertreihe **«Musik im Schloss»** verantwortlich sind. Jahr für Jahr gelingt es ihnen, in diesem wunderschönen Raum hochstehende Musik erklingen zu lassen und damit das kulturelle Angebot unserer Stadt entscheidend zu bereichern. Geniessen Sie die musikalischen Momente – in diesem Sinne herzlich willkommen zur 16. Saison **«Musik im Schloss»!**

Ortsgemeinde Rapperswil-Jona, Matthias Mächler, Präsident

Sehr verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

In der 16. Saison von **«Musik im Schloss»** laden wir zu virtuosen Sternstunden ein – zu spektakulären Auftritten von Einzelkünstlern bis zu grösseren Ensembles und Kammerorchestern. Es ist nicht nur die stupende Fingerfertigkeit aller Künstlerinnen und Künstler, welche die Konzerte zu bestaunenswerten Ereignissen werden lassen, sondern auch eine Voraussetzung, welche der Vermittlung tiefer musikalischer Erlebnisse und engagierten Musizierens dient.

Primär muss auf das bravouröse **Janoska Ensemble** am zweiten Konzert der Reihe hingewiesen werden – beim Auftritt der drei Wiener Brüder mit ihrem Schwager am Kontrabass wird man kaum auf den Stühlen sitzen bleiben können. An der Eröffnung gibt sich das Veranstalterpaar **Bachofner/Ostertag** mit dem **Arpeggione Kammerorchester Hohenems** die Ehre. Es folgen **„Die Winterreise“** in der Fassung für Tenor und Klaviertrio, Beethovens opus 130/133 mit dem **Elias String Quartet** und schliesslich an der Serenade im Schlosshof die **„Hanneli-Musig“** mit ihrem neuen Programm „Über Stock und Stei“ zum 15-jährigen Jubiläum ihres Bestehens.

An der »**öffnen**« 9 Veranstaltung darf man sich auf eine spektakuläre Performance des Ausnahmeschlagzeugers **Alexej Gerassimez** im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil freuen. Die Veranstaltung ist die kongeniale Brücke zu anderen Klangräumen, Musikstilen, Kunstgattungen.

Keines der Konzerte sollte verpasst werden – wir empfehlen Ihnen unser günstiges Abonnements-Angebot und freuen uns mit Ihnen auf hinreissende, farbige, begeisternde Konzerte und beglückende musikalische Momente – **«Musik im Schloss»** heisst Sie herzlich willkommen.

Ihre Konzertveranstalter,
Ihr Flötistenpaar
**Brita Ostertag und
Philipp Bachofner**



Ortsgemeinde
rapperswil-jona
Kulturförderung
Kanton St.Gallen
SWISSLOS





Sonntag, 30. Oktober 2016, 17 Uhr
 Eröffnungskonzert 16. Saison 2016/17

Brita Ostertag
Philipp Bachofner, Flöten
Arpeggione Kammerorchester
Hohenems
 Leitung **Robert Bokor**

Edward Grieg, Intermezzo

Guillaume Lekeu, Adagio

Franz Doppler, Andante und Rondo op. 25
 für zwei Flöten und Orchester

Pierre Sancan, Sinfonie für Streicher

Alfred Uhl, Kleines Konzert
 für zwei Flöten und Orchester

Das **Kammerorchester Arpeggione Hohenems** ist ein künstlerisches Juwel. Es ist beseelt von der Leidenschaft, Musik zu vermitteln, in der die höchsten künstlerischen Ansprüche spürbar werden.

Das Arpeggione spielt sowohl Werke des klassischen Repertoires wie auch zeitgenössische Musik mit der gleichen Sorgfalt, Virtuosität und Hingabe und verzaubert seine Zuhörer wie auch seine Kritiker.

Die Mitglieder dieses Ensembles stammen aus verschiedenen Ländern Europas; diese Vielfalt an Traditionen und Ansichten, diese Freude am inspirierenden Zusammenspiel bringt ihren Konzerten eine aufregende Frische und Komplexität.

Unter der künstlerischen Leitung des Bratschisten Prof. Irakli Gogibedashwili feierte Arpeggione im Jahr 2010 das 20. Jubiläum seines Bestehens. Seit seinen Anfängen spielte dieses Orchester mehr als 700 Konzerte in vielen Teilen der Welt, unter anderem in Europa, den USA, Zentral- und Südamerika, Brasilien, Russland und Israel. Ferner war das Arpeggione das erste Kammerorchester seit 55 Jahren, welches in Haiti gastierte.

Seit 2011 ist der international gefragte Dirigent Robert Bokor der Chefdirigent des Arpeggione Kammerorchesters.

Beheimatet ist das Orchester in der Stadt Hohenems im Renaissancepalast der Familie Waldburg-Zeil. Dieser Palast mit seinem schönen Ambiente und ausgezeichnete Akustik bietet einen idealen Raum für die Abonnementskonzerte. Das Arpeggione bietet ausserdem jungen Ausnahmetalenten aus der ganzen Welt eine Plattform, ihr Können vor grossem Publikum zu zeigen. Im Repertoire hat Arpeggione mehr als 120 verschiedene Programme und zahlreiche Uraufführungen, darunter mehrere Werke, die von bedeutenden Komponisten eigens für Arpeggione komponiert wurden.

Mit dabei als Solisten sind **Brita Ostertag und Philipp Bachofner** mit ihren Flöten. Sie treten mit dem Ensemble und dem gleichen Programm kurz vor dem Rapperswiler Konzert in Hohenems auf. Da „outen“ sich beide Talente aufs Schönste: Organisieren und Musizieren.

Sonntag, 27. November 2016, 17 Uhr

Klassik über Grenzen

Janoska Ensemble

Ondrej Janoska, Violine
Roman Janoska, Violine
František Janoska, Klavier
Julius Darvas, Kontrabass

Johann Strauss II
Fritz Kreisler
Franz Waxman
Niccoló Paganini
František Janoska
und andere



Das **Janoska Ensemble** wurde von den drei Brüdern Ondrej, František und Roman gemeinsam mit ihrem Schwager Julius Darvas gegründet. Die Ensemblemitglieder stammen aus Bratislava und leben heute in Wien.

Alle vier Musiker wurden durch ihre hochmusikalische Familie schon im Kindesalter an die klassische Musik herangeführt. In der Folge erhielten sie ihre erstklassige musikalische Ausbildung an renommierten Musikinstituten bei weltberühmten Lehrmeistern wie Boris Kuschnir, Pavel Vernikov, Peter Čerman und Alois Posch. Die Mitglieder sind bereits durch zahllose Auftritte als Solisten mit ihrem eigenen Ensemble, aber auch als Mitglieder weiterer hochangesehener Formationen international bekannt und begehrt.

Nicht nur ihr Talent und ihre familiären Bande einen das Janoska Ensemble, sondern vor allem eine gemeinsame musikalische Vision. Mit ihrer Virtuosität und Improvisationskunst spannen die Musiker einen musikalischen Bogen von populären klassischen Werken über Eigenkompositionen hin zu einzigartigen Arrangements aus Genres wie Jazz, Pop und Weltmusik. In ihren vielseitigen Programmen erreichen sie eine sehr markante Mischung, die den unverwechselbaren „Janoska Style“ ausmacht.

Jedes Jahr begeistert das Janoska Ensemble mit seiner Teilnahme am „Projekt Hollywood in Vienna“ namhafte Hollywood-Komponisten wie Lalo Schiffrin, David und Randy Newman mit ihren Arrangements und Interpretationen. Im Rahmen von Erwin Schrotts 'Rojotango live' Tour bezauberte das Ensemble das Publikum bei den Salzburger Festspielen, der Wiener Staatsoper oder der Tonhalle Düsseldorf. „Rojotango live“ wurde von Sony Music in Berlin aufgezeichnet.

Einmal jährlich organisiert das Ensemble gemeinsam mit der Firma Ford eine grosse Benefizgala für „Licht ins Dunkel“ im Haydnsaal des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt.

„As an ensemble „they are a whiff of fresh air“, combining their outstanding, individual talents with their family ties. They have become successful in performing in a variety of genres in their unique „Janoska Style“, which is creating a new hybrid genre.“

Julian Rachlin

Sonntag, 22. Januar 2017, 17 Uhr

Die Winterreise

Daniel Behle, Tenor

Schnyder Trio

Andreas Janke, Geige

Benjamin Nyffenegger, Cello

Oliver Schnyder, Klavier

Franz Schubert

„Die Winterreise“ op. 89, D 911
(Fassung für Tenor und Klaviertrio
von Daniel Behle)

Daniel Behle ist einer der vielseitigsten deutschen Tenöre und in Konzert, Lied und Oper gleichermaßen erfolgreich. Sein breit gefächertes Repertoire reicht von barocken Meisterwerken über klassisches und romantisches Repertoire bis hin zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Auch als Komponist macht der Künstler von sich reden: Seinen Ringelnatz-Zyklus brachte er 2013 im Beethovenhaus Bonn zur Uraufführung. Einen wichtigen Meilenstein seines kompositorischen Schaffens stellt die Bearbeitung von Schuberts „Winterreise“ für Tenor und Klaviertrio dar, die er zusammen mit dem Schnyder Trio beim Hirzenberg Festival aus der Taufe hob. Der englischen Erstaufführung in der Wigmore Hall im April 2015 folgte im Februar dieses Jahres die Erstaufführung in Deutschland beim WDR Köln. Im nächsten Jahr setzt Daniel Behle seiner Heimatstadt Hamburg mit den „Waterkant Songs“, Arrangements und Neukompositionen für Tenor und Klaviertrio, ein musikalisches Denkmal.

In der Saison 2016/17 debütiert Daniel Behle am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Bayreuther Festspielen.

 **Patronat: SWISS CASINOS**
Pfäffikon-Zürichsee



Der Pianist **Oliver Schnyder** ist nebst seinen solistischen Auftritten ein begehrter Kammermusiker und Liedbegleiter. 2012 lancierte er das Schnyder Trio mit dem Geiger **Andreas Janke** und dem Cellisten **Benjamin Nyffenegger**.

Ein Interview im Internet verrät, wie sich diese drei Musiker „gefunden“ haben: 2008 wurde der Cellist angefragt, ein Klaviertrio von Schubert aufzuführen. Den Geiger hatte er rasch zur Hand, spielte er doch mit ihm im gleichen Orchester – in der „Tonhalle“ Zürich – und war schon mit ihm befreundet. Wegen des Pianisten klopfte er bei Oliver Schnyder an, der spontan zusagte. Die erste Probe sei allerdings „eine Katastrophe“ gewesen, weil sie mit dem ausgewählten Es-Dur-Trio sozusagen Neuland betreten. „Dann ging jeder nach Hause und übte die halbe Nacht...“ Der Cellist dachte, dass sie sich anderntags wohl zum letzten Mal sehen würden, „doch das Konzert wurde dann überraschenderweise ganz toll“ und Daniel Schnyder fügt hinzu: „Es hat alles gepasst, es gab unzählige magische Momente. Auch die Publikumsresonanz war enorm. Kurz: Es war eine Sternstunde. In diesem Moment wurde mir klar, wenn Andreas und Benjamin wirklich wollen, dann gründen wir ein Trio. Das war die Geburtsstunde des Schnyder Trios“.



Sonntag, 5. März 2017, 17 Uhr
PERCUSSION^x

»öffnen« 9

Alexej Gerassimez Asventuras

KUNST(ZEUG)HAUS

Schönbodenstrasse 1
8640 Rapperswil-Jona

Telefon 055 220 20 80
info@kunstzeughaus.ch

Eine Zusammenarbeit zwischen
«Musik im Schloss» und dem Kunst(Zeug)Haus

Patronat:
MIGROS
kulturprozent

einer ersten Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendballett als auch zu einer Mitwirkung an dem Filmprojekt „No Man's Land“ des neuseeländischen Komponisten John Psathas.

Seine Inspiration bezieht der Schlagzeuger aus den Klängen und Rhythmen des Alltags. Er vereint unterschiedliche Musikstile mit tradierten und neu gefundenen Klangfarben, die dem Publikum sehr unmittelbare Hörerlebnisse bescheren. Seine eigenen Kompositionen sind gekennzeichnet durch die Auslotung rhythmischer und klanglicher Möglichkeiten, als auch die Kreation eigenwilliger Sounds. Seine 2012 bei Genuin erschienene erste CD, die auch eigene Werke beinhaltet, wurde von der Presse begeistert aufgenommen.

Seiner künstlerischen Neugier und Freude an Grenzüberschreitungen entspricht der Wunsch, sich ein möglichst heterogenes Publikum zu erschliessen und diesem die gesamte Bandbreite des Instrumentariums nahezubringen. Dementsprechend integriert Alexej Gerassimez neben den üblichen Schlag- und Melodieinstrumenten auch Objekte aus eigentlich musikhfernen Kontexten, wie Bremsscheiben, Fässer oder Schiffsschrauben.

Das ermöglicht einen Dialog zur laufenden Ausstellung im Kunst(Zeug)Haus. Der Museumsbesuch ist am Konzernachmittag im Eintrittspreis inbegriffen.

Der 1987 in Essen geborene Perkussionist **Alexej Gerassimez** ist als Musiker so vielseitig wie sein Instrumentarium. Sein Repertoire reicht von Klassik und Neuer Musik über Jazz bis zu Minimal Music, und erweitert sich zusätzlich durch eigene Kompositionen.

Daneben gestaltet Alexej Gerassimez Solo-Programme und tritt mit seiner eigenen Percussion Group bei Festivals auf. Er ist ausserdem ein begeisterter Kammermusiker in unterschiedlichsten Besetzungen und tritt in dieser Saison in der Kammerkonzertreihe des Bayerischen Rundfunks in München, an der Alten Oper Frankfurt sowie bei den Raderbergkonzerten des Deutschlandfunks in Köln auf. Im September 2015 kam es in Hamburg zu



Sonntag, 2. April 2017, 17 Uhr
 „Grosse Fuge“

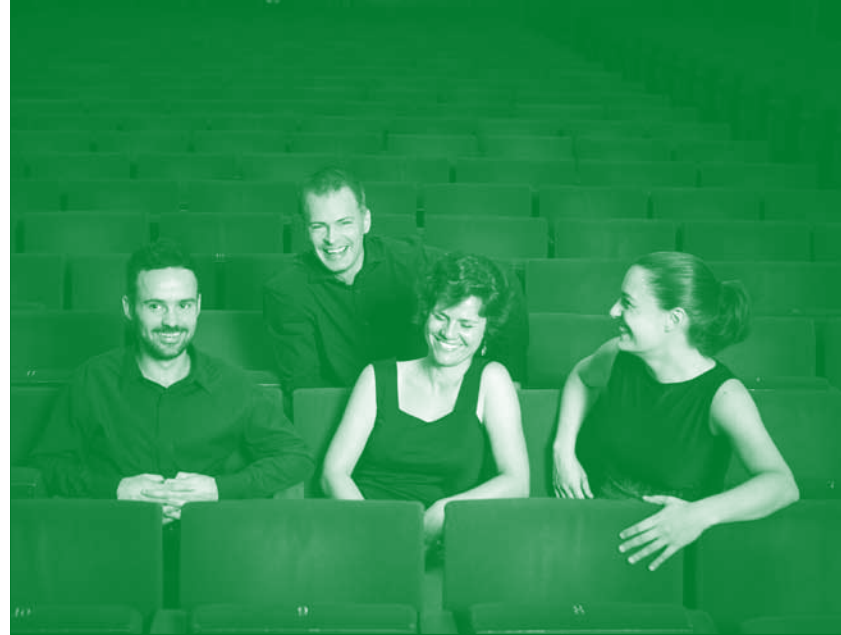
Elias String Quartet

Sara Bitloch, violin
Donald Grant, violin
Martin Saving, viola
Marie Bitloch, cello

Henry Purcell: 2 fantasias
Ludwig van Beethoven: op. 130/133

Das in England ansässige **Elias String Quartet** hat seinen Namen von Mendelssohns Oratorium „Elias“ abgeleitet, das 1846 in Birmingham uraufgeführt worden ist. Es vereint Musiker aus verschiedenen Ländern: die Schwestern Sara und Marie Bitloch haben französisch-katalanische Wurzeln, der Bratschist Martin Saving schwedisch-estnische, Donald Grant stammt aus Schottland. 1998 fanden sich die vier am Royal Northern College of Music in Manchester unter Anleitung ihres langjährigen Mentors Christopher Rowland als Quartett zusammen, damals noch unter dem Namen Johnston String Quartet. Beim Alban Berg Quartett haben sie ein Jahr an der Musikhochschule Köln studiert.

Das Elias String Quartet wird international als eines der führenden Ensembles seiner Generation gefeiert. Es ist bekannt für seine intensiven und lebendigen Darbietungen, hat mit einigen der besten Musiker die Welt bereist und in den grossen Sälen gespielt.



In den vergangenen vier Jahren lag das Hauptaugenmerk auf einem Zyklus mit allen Beethoven-Quartetten, der in dieser Saison seinen Abschluss gefunden hat. Dank der Unterstützung durch die Borletti-Buitoni-Stiftung, deren Preis das Ensemble 2010 errungen hatte, konnte der Zyklus realisiert werden.

Alle vier sind begeistert von neuer Musik und haben zahlreiche Werke uraufgeführt, u. a. von Sally Beamish, Colin Matthews, Matthew Hindson und Timo Andres. Zusammen mit Henri Dutilleux haben sie auch sein Streichquartett „Ainsi la Nuit“ einstudiert.



Das Elias String Quartet baut seinen Aufnahme-Katalog ständig aus und erhält weit verbreitetes Kritikerlob. Neben drei CD's auf dem Wigmore Live-Label haben sie auch Werke von Mendelssohn und Britten veröffentlicht, ebenso eine CD mit französischer Harfenmusik zusammen mit der Harfenistin Sandrine Chatron, sowie Alexander Goehrs Klavierquintett mit Daniel Becker und zuletzt Schumann- und Dvorak-Klavierquintette mit dem amerikanischen Pianisten Jonathan Biss.



Sonntag, 21. Mai 2017, 17 Uhr

Serenade im Schlosshof

Bei ungünstiger Witterung im Grossen Rittersaal

Hanneli-Musig

„Über Stock und Stei“

Dani Häusler, Klarinette, Saxofon

Johannes Schmid-Kunz, Violine, Blockflöte

Fabian Müller, Cello, Bratsche u.a.

Fränggi Gehrig, Akkordeon

Christoph Mächler, Kontrabass, Gitarre

Ueli Mooser, Diverse Instrumente

Das Ensemble „**Hanneli-Musig**“ ist in den 15 Jahren seines Bestehens zu einer Marke geworden! Das „Hanneli“ ist aber nicht etwa dem Berner Troubadour Mani Matter zu verdanken wie etwa der „Jakobli und ds Babettli“, sondern der Basler Volksmusik-Sammlerin Hanny Christen, die im Laufe ihres 77-jährigen Lebens um die 12'000 Volksmusikstücke, Tänze und Lieder aufgespürt und damit gerettet hat. Die Sammlung ist 2002 aufgelegt und danach die „Hanneli-Musig“ gegründet worden. Auf ihrer Internet-Seite schildern sie den Vorgang so:

Die graue Eminenz der hiesigen Volksmusikszene und ehemaliger Volksmusikredaktor vom Schweizer Radio DRS, Ueli Mooser und seine Frau Chatrina wollten verhindern, dass diese grosse Arbeit alleine für das museale Dasein in den Bibliotheken geleistet wurde und gründeten mit Musikfreunden die „Hanneli-Musig“, eine Formation, welche sich ausschliesslich mit der erwähnten Sammlung beschäftigt. Ihre Mitglieder, alles Multiinstrumentalisten, sind bekannte Schweizer Grössen, die in verschiedenen Volksmusikformationen live, am Radio und Fernsehen zu erleben sind.

Aus dem in Bewegung geratenen Bereich „Volksmusik“ ist die sogenannte „Neue Volksmusik“ hervorgegangen und umfasst heute die verschiedensten Musikgruppierungen, welche meistens einen Link zur angestammten klassischen Musik erkennen lassen. In den meisten Fällen haben Musiker und Musikerinnen eine traditionelle klassische Musikausbildung durchlaufen oder sind über Jazz oder Pop/Rock in die Nähe dieser neuen Trends gelangt. In Luzern bietet die Musikhochschule das Studienfach „Volksmusik“ bis zum Bachelor of Arts in Music an.

Diese Strömung zeigt sich denn auch deutlich beim Ensemble „Hanneli-Musig“: Im neuen Konzertprogramm „Über Stock und Stei“ – zum 15-Jahre Jubiläum – sind wieder ausschliesslich Tänze aus der Schweizer Volksmusik-Sammlung von Hanny Christen aus dem Kanton St. Gallen, dem Taminatal, Flums, Schänis, Hemberg, Schönegrund und dem Toggenburg vorgesehen.

Ferner Melodien aus den Noten der Glarner Bauernkapelle, Tänze aus Schwändi und Glarner Tänze. Bündner Tänze stammen aus den Repertoires von Peter Davoli, Davos und Samedan, Cla Genua, Sent; Kontratänze aus Ftan (überliefert durch Martin Peider Schmid von Grüneck), Bündner- und Engadiner Tanzmusik, zum Teil überliefert durch Giacumin Morell, Ardez und vermutlich Nott Caviezel, Seraplana (Unterengadin).



Abonnements

Eintrittskarten

Abonnement für alle Konzerte Δ

Fr. 250.– 6 Konzerte inkl. »öffnen« 9 + CD →
(Plätze unnummeriert)

Gönnerabonnement für alle Konzerte Δ

Fr. 460.– 6 Konzerte inkl. »öffnen« 9 + CD →
(reservierte Plätze in den vordersten Reihen)

Einzelkarten Δ*

Fr. 50.– «Musik im Schloss» I, II, III, IV

Fr. 40.– «Musik im Schloss» V

Fr. 40.– »öffnen« 9

Kunst(Zeug)Haus

(Plätze unnummeriert)

Kinder und Schüler bis 14 Jahren
haben freien Eintritt

Schüler und Studenten 25.–/20.–
(Plätze unnummeriert)

Abonnements- und Kartenbestellungen Δ

mittels beigelegtem Einzahlungsschein
oder beim Konzertveranstalter
(werden 10 Tage vorab per Post zugesandt)

Vorverkaufsstellen Δ

Mächler Brillen und Contactlinsen AG

Rathausstrasse 3-5, 8640 Rapperswil
tel **055 220 72 92**

Brita Ostertag, Philipp Bachofner

Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil

tel **044 780 11 35**

fax 044 680 20 74

net **www.artarena.ch**

philippbachofner@artarena.ch

Postcheckkonto 87-275005-1



→ **Aktion für Abonnenten in der 16. Saison der
Konzertreihe «Musik im Schloss»**

Beim Bezug von **Abonnements** und **Gönnerabonnements**
erhalten Sie als Dankeschön pro Adresse ein Exemplar der
brandneuen CD „Janoska Style“, die bei der Deutschen
Grammophon im April dieses Jahres erschienen ist.

Haben Sie gewusst, dass **Jakob Knaus**, der die Texte für «Musik
im Schloss» schreibt, auch Kulturreisen in ganz Europa begleitet?
Schauen Sie mal nach unter **www.cultours.ch** oder fordern Sie
per Telefon **033 251 36 66** die Reiseprogramme an.

***Gönnerplätze:**

An den Konzerten im Schloss stehen eine beschränkte Anzahl
Einzel-Gönnerplätze in den vordersten Reihen (unnummeriert)
zur Verfügung:

Fr. 82.– «Musik im Schloss» I, II, III, IV

Fr. 65.– «Musik im Schloss» V

Bestellungen nur über **www.artarena.ch/m_i_s_bestellen.html**

Vorverkauf

Möchten Sie das **Generalprogramm** von «Musik im Schloss»
jeweils im September **per Post** erhalten?
Füllen Sie den Talon aus und senden oder
faxen (044 680 20 74) Sie diesen an:

Philipp Bachofner, Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil.

Vorname

Name

Strasse

PLZ und Ort

e-Mail

«Musik im Schloss» 17. Saison 2017/18

- 5.11. 2017 Musik im Schloss I
- 3. 12. 2017 Musik im Schloss II
- 21. 1. 2018 Musik im Schloss III
- 11. 3. 2018 »öffnen« 10
- 8. 4. 2018 Musik im Schloss IV
- 27. 5. 2018 Musik im Schloss V Serenade im Schlosshof

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich für die finanzielle und tatkräftige Beteiligung an der Kultur in der Region!

Arte e Fiori, Sandra Stähli	Rathausstrasse 7, Rapperswil
Mächler Brillen und Contactlinsen AG	Rathausstrasse 3-5, Rapperswil
Schlossrapperswil Gastro GmbH	055 210 18 28 – Lindenhügel, Rapperswil
Zweifel Pomy-Chips AG	Kesselstrasse 5, Spreitenbach
Geberit AG	Schachenstrasse 77, Jona
Simonelli Büromaschinen AG	Dorfstrasse 52, Rüti
Berti Druck AG	Bildaustrasse 22, Rapperswil

AVINA STIFTUNG
SWISS CASINOS Pfäffikon-Zürichsee
MIGROS kulturprozent
Ortsgemeinde und
Stadt Rapperswil-Jona
Kulturförderung Kanton St. Gallen
Swisslos

Wir freuen uns, wenn Sie zu den **Abonnenten** oder **Gönner-abonnenten** gehören – mit dem Gönnerabonnement sind in etwa die gesamten Kosten eines Sitzplatzes gedeckt und Sie sichern sich damit die Nähe zu den Künstlern und zum musikalischen Geschehen – die vordersten Sitzreihen sind dafür reserviert.

Gönnerabonnenten:

Dres. Margrit und Robert Bloch	Zürich
Elisabeth Frey	Wädenswil
Kurt und Pia Müller	Siebnen
Ruth Ostertag	Wädenswil
Ursula Ryffel und Jürg Minder	Wädenswil
Sylvia Rüdin	Zürich
Ursula und Martin Schwarz	Zürich
Trudy Treichler	Wädenswil

Ein herzlicher Dank geht auch an die ungenannt bleibenden Gönnerinnen und Donatoren

Danke